

# Die grosse Welt der Museen entdecken

Kinder erobern die Welt im Spiel: Alles wird begeistert untersucht und hinterfragt. Kindermuseen oder Angebote für Kinder und Familien im Museum vermitteln Wissen, machen neugierig und zeigen Zusammenhänge auf. Das ist Bildung zum Anfassen in idealer Form!

Text: Gaby Ruppanner. Fotos: zVg.





Ein verregnetes Wochenende oder ein langweiliger Ferientag? Kein Problem! Sicher gibt es auch in Ihrer Nähe ein Museum mit kindgerechten Angeboten. Selbst wenn Sie dafür einen gewissen Anfahrtsweg in Kauf nehmen müssen, lassen sich besonders Kinder schnell für einen Besuch im Museum begeistern. Und hat Ihr Kind erste

positive Erfahrungen in einem Museum gemacht, wird es bestimmt auch in Zukunft gerne wieder hingehen. Wichtig ist

allerdings, dass Sie den Besuch im Museum nach den Bedürfnissen Ihrer Kinder ausrichten, das heisst, informieren Sie sich bereits vor dem Museumsbesuch über spezielle Angebote für Kinder. Beispielsweise über die Homepage des jeweiligen Museums. Überlegen Sie, ob das entsprechende Museum Ihr Kind anspricht. Kleine Tierfreunde sind in einem naturkundlichen Museum am richtigen Ort, während kleine Erfinder und Forscher in einem technischen Museum mehr Freude haben werden. Viele Museen bieten inzwischen spezielle Kinderbereiche an, die schon für Kleinkinder geeignet sind. Deshalb überredete ich kürzlich meine Freundin für einen Besuch im Schloss Lenzburg. Wir machten uns mit ihrer Tochter (3 Jahre) und meinen beiden Jungs (3 und 1 ½ Jahre) gut ausgeschlafen (!) auf den Weg.

**Der Eingang besteht aus zwei Türen**  
«Mami, ist diese Tür für Kinder?» Die Aufmerksamkeit meines Sohnes gehörte der kleinen Türe in den Portalen des Ein-

**«Familienfreundliche Museen bieten Bildung zum Anfassen – ein spannender Spass für Gross und Klein!»**

gangstores. Die Kinder klopfen etliche Male mit dem Türklopfer an und liessen einander durch das Tor passieren. Es dauerte etwa eine Viertelstunde, bis wir weitergehen konnten. Gemeinsam überlegten wir, weshalb hier zwei verschiedengrosse Türen stehen und dass beispielsweise Tiere durch das grosse Tor durchgehen können,

Menschen aber die kleine Türe wählen würden. Der letzte Türklopfer den mein Sohn sah, war bestückt mit einem grossen Lö-

wenkopf. Ein solcher war in Hamburg an einer Kirche angebracht. Nun am Tor des Museums hat sich mein Sohn an Hamburg erinnert und dies meiner Freundin erzählt. Denn ihm war aufgefallen, dass es Türklopfer mit und ohne Löwenkopf gibt. Das alles ereignete sich, bevor wir überhaupt den eigentlichen Eingang des Museums erreichten.

**Objekte sind Ausgangspunkt für Geschichten**

Bald stellten wir fest, dass nicht alle Objekte die Aufmerksamkeit unserer Kinder gleich fesselten. Da gab es viele Dinge, die scheinbar wichtig und ausstellungswert waren, weil sie kostbar, alt oder bedeutsam sind. Museen sind voller Superlative! Doch es war klar, die Kinder wollten nicht alles anschauen. Wir konzentrierten uns darauf, darüber zu sprechen, uns auszutauschen und nachzuforschen, wo die Kinder inne hielten. Dies war eben auch bei der kleinen Türe. Es erstaunte und überraschte uns, was unsere kleinen Kinder kannten und welche



Assoziationen sie dazu entwickelten. Ihre Aussagen waren wahrhaftige Schlüssel zum einen oder anderen Exponat. Und es war ein Vergnügen, die Ansichten der Kinder zu hören.

**Ein besonderes und nachhaltiges Erlebnis**

Am Abend erzählten die Kinder vom kleinen, knurrenden Drachen ‚Fauchi‘. Sie berichteten ihrem Papa, wie sie mit Holztellern spielen konnten. Die Tochter meiner Freundin wünscht sich nun einen Ring zum Geburtstag, denn sie konnte sich als Prinzessin verkleiden. Meine Freundin konnte selbst kaum glauben, dass das Museum nicht staubig und langweilig war. Und ich habe mich darüber gefreut, dass wir gemeinsam Neues kennen lernten und eine vergnügliche Zeit erlebten.

# «Familien begegnen sich neu im Museum!»

## Warum sollen Eltern mit ihren Kindern ins Museum?

Museen sind ideale Orte für interessierte neugierige Entdecker. Sie laden zum gemeinsamen Erkunden ein. Ein Museum wird vor allem dann spannend, wenn mehr als nur eine Person die Schätze sucht und ergründet. Die eigene Perspektive kann innerhalb der Familie ausgetauscht werden. So gewinnen Familien nicht nur Einblick in ein Museum, sondern lernen die einzelnen Mitglieder der Familie auch von einer neuen Seite her kennen. Familien begegnen sich neu im Museum.

## Wie könnte so eine Museums-Erkundungsreise aussehen?

Eine kleine Frage, ein Suchauftrag im weiten Sinn macht einen Museumsbesuch zur Entdeckungstour. Gemeinsam wird nach dem wichtigsten, bedeutendsten, kleinsten oder kostbarsten Objekt gesucht. Und schon haben alle einen Fokus. Es gilt zu Verweilen, wo die persönliche Neugierde gekitzelt wird.

## Was ist, wenn sich die Eltern im Museum nicht auskennen, keine Fachleute sind?

Schon das genaue Beobachten hilft weiter. Wie ist es gemacht, oder wie kommt dieser Gegenstand ins Museum? Was hat dieses Objekt wohl schon erlebt? In einem Museum kann auch eine Geschichte erfunden werden, dabei wird der Gegenstand genau betrachtet und hat eine Prise Leichtigkeit. Auch die Objekt-Beschriftung gibt interessante Hinweise.

## Werden Eltern dann nicht zu Dozenten?

Kinder wollen nicht belehrt werden, sondern erfahren gern den Bezug der Erwachsenen zu einem Objekt. Daran lassen

sich Erfahrungen knüpfen und es gibt eine persönliche Sicht. Dies schafft Verbindung zum Alltag des Kindes. Was kennt es schon? Wo kann es anknüpfen an bereits Beobachtetes?

## Haben Sie noch einen Tipp für einen gelungenen Museumsbesuch?

Nehmen Sie ein Notizheft mit. Kinder können zwischendurch etwas abzeichnen, notieren und verweilen. Zum Schluss kann daraus ein Ratespiel werden: «Hast du das auch gesehen?» Und gönnen Sie sich eine Pause, vielleicht im Museumscafé. Auch dies gehört zu einem Museumsbesuch. Kaufen Sie eine Postkarte zur Erinnerung und sprechen Sie auch nachher über das Gesehene im Museum.

**«Museen sind ideale Orte für neugierige Entdecker.»**



Franziska Dürr arbeitet seit 20 Jahren als Kunstvermittlerin und Leiterin des Lehrgangs Kuverum mit Kindern im Museum. Für sie ist das Museum eine Schatzkammer.

## MUSEUMSLUPE.CH – ein digitales Portal mit 100 Museen

### 100 Museen öffnen virtuell ihre Türen:

Auf dem Internetportal [museumslupe.ch](http://museumslupe.ch) werden 100 Museen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein vorgestellt. Jedes Museum stellt sich mit fünf Fotos vor. In kindgerechter Sprache werden die wichtigsten Objekte beschrieben und Geheimnisse gelüftet. Vertreten sind Museen mit kinderfreundlichen Angeboten, Atmosphäre und Ideologie, aller Sparten und Regionen der Schweiz.

### Museumsbesuch vorbereiten

Die Museumslupe richtet sich an Kinder und deren Erwachsene. Gemeinsam oder allein gilt es, seinen Interessen folgend Museen auszusuchen, zu erforschen und Entdeckungen zu machen. Lassen Sie für einmal die Kinder ein Museum für den nächsten Besuch aussuchen. Merken Sie sich die vorgestellten Objekte und suchen Sie diese im Museum. All dies weckt die Lust auf Museumsbesuche und baut Hemmschwellen ab.

### Mitmachen, schreiben, zeichnen

Jedes Museum stellt eine Frage, die an den Alltag der Kinder anknüpft. Diese kann direkt online von den Kindern beantwortet werden. Zudem lädt die «Schatztruhe» ein, das jeweils liebste Museumslupe-Objekt von Künstlern, Kindern oder z.B. Sportlern zu entdecken oder das eigene zu zeichnen.

### Info-Service für interessierte Familien

Vor der Ferienzeit wird ein Angebotskalender per Rundmail verschickt. Dieser gibt Tipps für 10 Museums-Familien-erlebnis in einem der 100 beteiligten kinderfreundlichen Museen. Anmeldung an [info@museumslupe.ch](mailto:info@museumslupe.ch)

### Lupenspiel für junge Detektive

Ein Fächer mit 10 Fragekarten schärft die Wahrnehmung. Die Aufgaben lassen sich überall, auch im Museum spielen. Die Rätsel erfordern eigenständiges Beobachten und Handeln. Die Fragen fordern auf, das unmittelbare Umfeld zu erkunden. Die Rätsel können alleine, zu zweit oder als Familie gelöst werden. Kinder und Erwachsene erkunden damit auf spielerische Art den Ort und werden neugierig. Durch das spielerische Kennenlernen, Entdecken und genaue Betrachten lernen Kinder den eigenen Augen zu trauen.

# Einblicke in kindgerechte Museen

Museen ermöglichen ästhetische und gesellschaftlich relevante Werte zu erleben und zu erlernen. Ausstellungen bieten Zugang zu vergangenen Epochen, fremden Kulturen, Kunst und insgesamt einen Zugang zu Kostbarkeiten und unkonventionellen Ideen. Die vielfältigen Vermittlungs-Angebote lassen Kinder und Erwachsene zudem unsere Kultur spielerisch entdecken.



## Kunst erkunden

Das Aargauer Kunsthaus, Aarau, zeigt Werke aus 200 Jahren Schweizerkunst und macht Ausstellungen zur aktuellen Kunst.

### Angebote für Familien und Kinder

Das Aargauer Kunsthaus hat einen Junior-Kunstverein (0-20 Jahre). Speziell für Familien gibt es z.B.: Offenes Atelier Kinder und Erwachsene gestalten jeden letzten Sonntag im Monat im Offenen, betreuten Atelier. Impulse und Materialien stehen für kreative Köpfe von 1 – 100 bereit. Themen wie «Berge», «Tiere», «Klang» oder «Licht» dienen als Brückenbauer, um die Kunstwerke in den Ausstellungsräumen genauer zu betrachten und in der Folge im Atelier gestalterisch tätig zu werden. Mehr dazu auf [www.aargauerkunsthau.ch](http://www.aargauerkunsthau.ch)

## Technik verstehen

Im **Museum für Kommunikation, Bern**, heisst es: Spielen, Tüfteln und Staunen. Morseapparate, Telefone, die beliebte Rohrpost oder Computer können angefasst und ausprobiert werden. Dabei erfahren Besuchende eine Menge über alte Schreibgeräte, die Post, die neuen Medien oder direkte Kommunikation zwischen Menschen.

### Angebote für Familien und Kinder

Im **Museum für Kommunikation** können Familien mit dem Familienspiel «Schlagt den Besserwisser» beweisen, dass sie die wahren Kommunikationsprofis sind. Gemeinsam als Team versuchen sie, den Besserwisser zu schlagen. Mehr dazu auf: [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)

## Tiere kennen

Das **Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld**, öffnet die Augen für die Natur. Lupen, Ferngläsern Mikroskope oder Taschenlampe helfen an manchen Stellen z.B. dem Estrich noch besser zu sehen. Viele Objekte sind offen zugänglich; berühren ist erlaubt. So kann ein grosser Nachbau eines Biberbaus sogar von über und unter Wasser hautnah bestaunt werden.

### Angebote für Familien und Kinder

In Workshops können Kinder gemeinsam auf Entdeckertour gehen. Zum Beispiel zu: «Dumme Sau? Spannendes aus dem Leben der Wildschweine.» Dabei erfahren die Kinder, dass in Thurgauer Wäldern sich die Wildschweine tummeln, wie diese aussehen und was sie fressen. Dabei finden sie auch heraus, dass die Tiere alles andere als dumm sind! Mehr auf [www.naturmuseum.tg.ch](http://www.naturmuseum.tg.ch)

## Geschichte erforschen

Im Nidwalder Museum, Stans, zeigen die Erd- und Himmelskugel, wie die Menschen im 18. Jahrhundert die Welt sahen. Diese Modelle wurden 1726 in Nürnberg angefertigt. Durch die Entdeckungsfahrten gab es immer weniger unbekannte Flecken auf der Erde. Man war sich aber nicht sicher über die genauen Grössen der Kontinente. Über die Himmelswelt herrschte der Glaube vor, dass die Sterne an einer Schale kleben, die die Erde umspannt.

### Angebote für Familien und Kinder

Zusammen mit dem Winkeldrachen entdecken Kinder die Welt im und rund um das Museum. Zirka acht Mal im Jahr, besucht der Kinderclub gemeinsam wunderliche Orte, basteln, hören Geschichten, experimentieren, entdecken längst Vergessenes und wünschen uns einmal im Jahr «Gute Nacht» im Museum. Mehr dazu auf: [www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)



## Im Freien tummeln

Das Pro Natura Zentrum Aletsch, erzählt die Geschichte des Aletschgebietes, seiner Eismassen, Wälder, Tiere und Blumen. Nicht weit vom Zentrum entfernt, hat man eine fantastische Aussicht auf den längsten Gletscher der Alpen und die ältesten Bäume der Schweiz. Dort kann man den Rückgang vom Gletscher sehr eindrücklich selber betrachten, die Natur sehen, berühren, kennen lernen und mehr erfahren über Gletscherstände, Gletscherspuren, oder Gletscherflöhe.

### Angebote für Familien und Kinder

Familienferienwochen am Aletschgletscher. Auf verschiedenen Ausflügen erleben wir den Bergsommer im Aletschgebiet. Wir lauschen den spannenden Geschichten, die uns die Tiere erzählen, begegnen den tausendjährigen Arven des Aletschwaldes, lassen uns von der Eiswelt des Aletschgletschers faszinieren und steigen hinab in die imposante Massaschlucht. Mehr dazu auf: [www.pronatura-aletsch.ch](http://www.pronatura-aletsch.ch)

